

Mühlstraße 18

Zweistöckiges Wohnhaus einer aufgelassenen Hofreite. Ein völlig unveränderter qualitätsvoller Fachwerkbau aus dem Jahr 1751 mit „K-Verstrebungen“ (eine Sonderform der „Mannfigur“) im Obergeschoß und an der Giebelseite des Erdgeschosses. Eine städtebaulich wichtigen Lage an der platzartigen Ausweitung der Mühlstraße.



Historische Aufnahme



Aufnahme im Jahr 2020

Mühlstraße 20

Zweistöckiges Bauernhaus von 1738 (datiert am Eckständler), mit gutem Fachwerk. Städtebaulich bedeutsam durch seine Riegelfunktion im Bauensemble des „Oberdorfes“.



Historische Aufnahme



Aufnahme im Jahr 2020

Mühlstraße 22

Kleines, einstöckiges Wohnstallhaus des 18. Jahrhunderts. Ein Fachwerkbau über hohem Keller-Stall-Sockel. Am Kellerfenster ein seltener „Schiebestein“.



Mühlstraße 22 im Jahr 2020



Der „Schiebestein“